

SERIE

90 Minuten mit einem Geschenk-Bringservice:

„Ist das wirklich für mich?“

Wolfgang Kerler

Anderen eine Freude zu machen ist schön. Besonders schön, wenn es sich dabei um eine Überraschung handelt. Die Nürnbergerin Susanne Bayer hat sich deshalb ein ungewöhnliches Serviceangebot überlegt: Sie überbringt Geschenke an ahnungslose Empfänger. Nürnberg Plus hat sie 90 Minuten begleitet.

Noch weiß Elvira Korneli nicht, wer da die Treppe zum vierten Stock hochkommt. Sie steht im Gang und späht nach unten — noch nichts. Jetzt: Schritte und Knistern, wie von einem Feuer. Ein silbernes Tablett taucht am Treppenabsatz auf. Darauf: ein goldfarben verpacktes Päckchen mit roter Schleife, brennende Sternspeier stecken darin. „Allmächt, was ist denn das“, ruft Elvira Korneli und hält sich die Hände an die Wangen.

Susanne Bayer geht gleichmäßig und langsam die letzten Stufen auf die strahlende Elvira Korneli zu. Das dunkelrote Livree — ein Pagenanzug — sitzt akkurat, genau wie der dazugehörige Hut. Susanne Bayer kommt im vierten Stock an, wartet einen kurzen Moment — die Spannung steigt noch ein bisschen — und beginnt. „Liebe Frau Korneli“, sagt sie lächelnd und mit klarer, deutlicher, aber auch warmer Stimme. „Es ist mir ein besonderes Vergnügen, Ihnen an Ihrem Ehrentag dieses Geschenk Ihrer beiden Söhne zu überreichen...“

Nach der kleinen Rede nimmt Elvira Korneli das goldene Päckchen auf dem Tablett entgegen: ein italienischer Kuchen, in dem außerdem noch ein Gutschein steckt — das weiß sie aber noch nicht. „Und das ist wirklich für mich“, fragt sie — sie kann es noch immer nicht fassen. „Damit hab' ich ja gar nicht rechnen können.“

Auch Susanne Bayer lächelt jetzt, freut sich mit der beschenkten Frau Korneli und darüber, dass alles glatt gelaufen ist. Nach zwei Minuten ist die feierliche Geschenkübergabe vorbei.

Geheimwaffe: Heißkleberpistole

90 Minuten vorher steht Susanne Bayer noch in ihrem Laden — „Herthi bringt's“ heißt er, wie ihr zweiter Vorname. Vor sich: noch nicht verpackte Geschenke. „Wichtig ist, was es ist und für wen es ist“, erklärt sie. „Ist es ein junger, flippiger Mensch oder soll es etwas Romantisches sein?“ Entsprechend passe sie dann die Geschenkverpackung an, wobei ihr ein ganzes Arsenal an Material zur Verfügung steht. Die klassischen Schleifen gehören dazu, aber auch Ketten, Federn, Perlen und so weiter. Natürlich hat sie auch Geschenkpapier in allerlei Variationen, „von schlicht über Naturmaterialien bis zum mit Rosen bedruckten Papier“. Um bei ihren Verpackungsideen dann größtmögliche Gestaltungsfreiheit zu haben setzt Susanne Bayer ihre „Geheimwaffe“ ein — eine Heißkleberpistole.

Der Tresen an dem sie die Geschenke verpackt sieht selbst wie eines aus, mit glänzendem mintfarbenem Papier beklebt und mit einer großen roten Schleife geschmückt. Rund um den Arbeitsplatz stehen weiße Regale — alle voll mit Geschenkideen: Keramik, Bilder, Sekt, Schmuck, Dekorationsartikel. Denn Susanne Bayer überbringt Geschenke nicht nur, sie besorgt sie auf Wunsch auch. „Ich finde schenken und beschenkt werden einfach toll“, sagt sie. Besonders stolz ist sie auf ihre „Dienstleistungsgutscheine“, mit denen man mehrere Stunden Putzen oder Gartenarbeit verschenken kann — was dann ihre Geschäftspartner übernehmen.

„Jetzt muss ich aber noch mal alles durchgehen“, bemerkt „Herthi“ alias Susanne Bayer bei einem Blick auf die Uhr. Also: sind alle elf Knöpfe des Livrees zu, glänzt das Tablett und sind die Handschuhe so weiß, wie sie sein sollen? Dann braucht sie ein Feuerzeug, schließlich müsse man testen, wie lange die Sternspeier

brennen. „Ich muss mit meiner kleinen Rede fertig sein, bevor sie ausgegangen sind.“ Nach dem Probedurchlauf dann Entwarnung: Sie hat mehr als genug Zeit und braucht nicht hetzen.

„Davor bin ich immer aufgeregt“

Im Auto merkt man Susanne Bayer die Anspannung vor der Geschenkübergabe dann an. Und das obwohl sie das schon über dreißigmal gemacht hat seit sie im März ihr Geschäft eröffnete. „Davor bin ich immer aufgeregt“, erzählt sie. Aber das lohnt sich, denn „das Schönste ist, die Freude in den Augen der Beschenkten zu sehen“.

Damit hat Elvira Korneli (rechts) nicht gerechnet: Susanne Bayer (links) überbringt ihr im Namen ihrer zwei Söhne ein Geburtstagsgeschenk. Foto: Gerullis